



**Reclams
Winterbuch**





RECLAMS
WINTER
BUCH

Geschichten und Gedichte
für die kalte Jahreszeit

Mit Vignetten von Andrea Schneider

RECLAM



2019 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Umschlaggestaltung und Illustrationen:
www.b3k-design.de, Andrea Schneider
Druck und buchbinderische Verarbeitung:
Kösel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell
Printed in Germany 2019
RECLAM ist eine eingetragene Marke
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-011233-5
www.reclam.de



INHALT



Winterbeginn

- 9 CHRISTIAN MORGENSTERN: Wenn es Winter wird
- 10 BÖRRIES VON MÜNCHHAUSEN: Heller Morgen
- 11 LIOBA REUL: Neuschnee
- 20 JOHANN CHRISTIAN GÜNTHER: Lob des Winters
- 22 *Der Winter ist kommen*
- 23 *Düstre Nebel ziehen, Flocken fallen nieder*
- 25 HEINZ ERHARDT: Überlistet
- 26 TOVE JANSSON: Der Schnee



Gemütlichkeit & Winterwärme

- 36 RAINER MARIA RILKE: *Die hohen Tannen atmen heiser*
- 37 AUGUST HEINRICH HOFFMANN
VON FALLERSLEBEN: Der Winterabend
- 38 FRIEDRICH GÜLL: Winterrätsel
- 39 GEORG TRAKL: Ein Winterabend
- 40 HEINRICH HEINE: Altes Kaminstück
- 42 HEINZ ERHARDT: Am Kamin
- 45 Alkoholfreier Kaminpunsch





- 44 EMILY UND FRITZ KÖGEL: Der Bratapfel
- 45 Bratäpfel
- 46 FRANZ GRAF POCCI: Der Nussknacker
- 47 Nussecken
- 49 SIMON DACH: Einladung zur Martinsgans
- 50 Martinsgänse
- 52 JOACHIM RINGELNATZ: Draußen schneit's
- 54 ANASTASIUS GRÜN: Winterabend



Winterliebe

- 54 HERMANN HESSE: Der Kavalier auf dem Eise
- 61 JOHANN WOLFGANG GOETHE: Freundliches Begegnen
- 62 HANS CHRISTIAN ANDERSEN: Die Geschichte einer Mutter
- 70 RAINER MARIA RILKE: Wintermorgen
- 71 OSCAR WILDE: Der Selbstsüchtige Riese
- 78 HANS CHRISTIAN ANDERSEN: Der Schneemann
- 87 CHRISTIAN MORGENSTERN: Der Seufzer



Tierische Winterwelt

- 88 CARL ZUCKMAYER: Wintervögel
- 91 CHRISTIAN MORGENSTERN: Die Enten laufen Schlittschuh



- 91 CHRISTIAN MORGENSTERN: Die drei Spatzen
92 ANONYM: Der Mann von Grimsö und der Bär



Winterfreuden

- 96 ERICH KÄSTNER: Wintersport
98 JOACHIM RINGELNATZ: Eis-Hockey
99 GERHART HAUPTMANN: Eislauf
100 THEODOR FONTANE: Abenteuer auf dem Eis
104 Winterlicher Eierpunsch
105 SIEGFRIED LENZ: Eisfischen
109 ANASTASIUS GRÜN: Im Schlitten
112 FRANZ WERFEL: Winterlied
113 JOACHIM RINGELNATZ: Ruf zum Sport



Schneegestöber & Wintertreiben

- 116 ANONYM: Das Märchen vom Schnee
117 LEOPOLD KAMMERER: Eiszapfen
118 *Der Winter ist ein rechter Mann*
120 URIEL BIRNBAUM: Schneetreiben
121 *Schneeflöckchen, Weißröckchen*
122 KLABUND: Schneeflocken





- 123 Schneeflocken-Kekse
- 124 *Verschneit liegt rings die ganze Welt*
- 125 GOTTFRIED AUGUST BÜRGER: Münchhausens Reise nach Russland und St. Petersburg
- 129 RICHARD BRAUTIGAN: Der kleinste Schneesturm
- 151 WOLFGANG BORCHERT: Der viele viele Schnee
- 155 ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF : Am Weiher
- 158 KARL KROLOW: Eisblumen
- 139 BETTY PAOLI: Im Winter
- 140 CARL SPITTELER: Die Schneekönigin
- 142 ANONYM: Eine Wintergeschichte
- 148 AXEL HACKE: Der erkältetste Mensch der Welt
- 151 CHRISTIAN MORGENSTERN: Der Schnupfen
- 152 HEINRICH HEINE: *Ein Fichtenbaum steht einsam*



Winterausklang

- 154 *O, wie ist es kalt geworden*
- 156 WILHELM MÜLLER: Märzschnee
- 157 JOHANN WOLFGANG GOETHE: Ein großer Teich war zugefroren
- 158 *Wie ruhest du so stille*
- 160 FERDINAND VON SAAR: Tauwetter
- 161 ALEXANDER VON UNGERN-STERNBERG:
Eine Parabel
- 169 *Verzeichnis der Autoren, Texte und Quellen*





JOHANN CHRISTIAN GÜNTHER

Lob des Winters

Verzeiht, ihr warmen Frühlingstage,
Ihr seid zwar schön, doch nicht für mich.
Der Sommer macht mir heiße Plage,
Die Herbstluft ist veränderlich;
Drum stimmt die Liebe mit mir ein:
Der Winter soll mein Frühling sein.

Der Winter zeigt an seinen Gaben
Die Schätze gütiger Natur,
Er kann mit Most und Äpfeln laben,
Er stärkt den Leib und hilft der Kur,
Er bricht die Raserei der Pest
Und dient zu Amors Jubelfest.

Der Knaster schmeckt bei kaltem Wetter
Noch halb so kräftig und so rein,
Die Jagd ergötzt der Erden Götter
Und bringt im Schnee mehr Vorteil ein,
Der freien Künste Ruhm und Preis
Erhebt sich durch den Winterfleiß.

Die Zärtlichkeit der süßen Liebe
Erwählt vor andern diese Zeit;
Der Zunder innerlicher Triebe
Verlacht des Frostes Grausamkeit;
Das Morgenrot bricht später an,
Damit man länger küssen kann.



Der Schönen in den Armen liegen,
Wenn draußen Nord und Regen pfeift,
Macht so ein inniglich Vergnügen,
Dergleichen niemand recht begreift,
Er habe denn mit mir gefühlt,
Wie sanfte sich's im Finstern spielt.

Da ringen die getreuen Armen
Mit Eintracht und Ergötzlichkeit,
Da lassen sie den Pfühl erwarmen,
Den oft ein falsches Dach beschneit,
Da streiten sie mit Kuss und Biss
Und wünschen lange Finsternis.

Das Eis beweist den Hoffnungsspiegel,
Der viel entwirft und leicht zerfällt;
Ich küsse den gefrorenen Riegel,
Der mir Amanden vorenthält.
Sooft mein Spiel ein Ständchen bringt
Und Sait' und Flöte schärfer klingt.

Ich zieh den Mond- und Sternenschimmer
Dem angenehmsten Tage vor;
Da heb ich oft aus meinem Zimmer
Haupt, Augen, Herz und Geist empor,
Da findet mein Verwundern kaum
In diesem weiten Raume Raum.

Der Winter ist kommen

Der Win-ter ist kom-men, ver -
stummt ist der Hain, nun - soll uns im
Zim-mer ein Lied - chen er - freun!

The musical score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a bass clef, with a treble clef on the left. The second and third staves have a treble clef. The lyrics are written below the notes. Chords are indicated by letters above the notes: A, D, A7, and D.

2. Ein Lied und ein Spiel
und ein Tänzchen dabei,
da sind wir so lustig,
als wär es im Mai!

3. Mag's immer dann draußen
auch stürmen und schnein:
Herr Winter soll freundlich
willkommen uns sein!

Text: Agnes Franz (1794–1843). Melodie: Volksweise. Ca. 1843.

Düstre Nebel ziehen, Flocken fallen nieder

Musical score for the song "Düstre Nebel ziehen, Flocken fallen nieder". The score is written in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "Dü-stre Ne-bel zie-hen. Flo-cken fal-len nie-der, und der Vö-gel Lie-der schwei-gen auf der Flur. Mag der Som-mer flie-hen, Herbst und Win-ter kom-men, wir sind nicht be-klom-men, trau-ert gleich die Flur." The chords are indicated above the notes: G, D, G, G7, Am, G/H, D, G, (E7), Am, D, G, C, D, G/D, D, G/D, D, G, G7, C, D, Em, Am, D, G.

Dü-stre Ne-bel zie-hen. Flo-cken fal-len
nie-der, und der Vö-gel Lie-der
schwei-gen auf der Flur. Mag der Som-mer flie-hen,
Herbst und Win-ter kom-men, wir sind nicht be-
klom-men, trau-ert gleich die Flur.

2. Frost durchdringt die Erde,
und die Flüsse starren,
Wagenräder knarren,
dick mit Eis belegt.
Dass es Eisbahn werde,